

## Protokoll

über die **gemeinsame Sitzung des Schulausschusses und des Bauausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Dienstag, dem 16.09.2025, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edeweicht.

Teilnehmende:

### Vorsitzender

Dirk von Aschwege

Stellvertretender Vorsitz

### Mitglieder des Schulausschusses

Maria Bründermann

Vertreterin des Herrn Jürgen Kuhlmann

Stefanie Florack

Arno Frahmann

Axel Hohnholz

Annelene Frerichs

Lina Bischoff

digital für den Schulausschuss (fehlt im Bauausschuss)

Björn Görner

digital

Roland Jacobs

### Mitglieder mit Grundmandat

Carsten Brucks

für den Schulausschuss - nur öffentlicher Teil

Ralf Gauger

für den Schulausschuss - nur nichtöffentlicher Teil

### Beratende Ausschussmitglieder

Ariane Joost

für den Schulausschuss

Christian Pagels

für den Schulausschuss

### Es fehlt / Es fehlen:

Ralf Andre Krallmann

für den Schulausschuss

Fynn Freke

Vertretung der Schülerschaft im Schulausschuss

### Mitglieder des Bauausschusses

Christian Eiskamp

Heidi Exner

Vertreterin des Herrn Jörg Brunßen

Uwe Heiderich-Willmer

Vertreter des Herrn Hergen Erhardt

Knut Bekaan

Theodor Vehndel

Rolf Kaptein

Matthias Elsner

### Es fehlt / Es fehlen:

Jürgen Kuhlmann

für den Bauausschuss

Detlef Reil

für den Bauausschuss

### Von der Verwaltung

Petra Knetemann	Bürgermeisterin (BMin)
Sandra Gebken	Sachgebietsleiterin Hoch- und Tiefbau, Gebäudemangement (SGL)
Selina Hertwig	Fachbereichsleiterin III - Bauen und Gemeindeentwicklung (FBL)
Nico Pannemann	Erster Gemeinderat (EGR)
Dirk Sander	Fachbereichsleiter II - Bürgerservice, Bildung und Soziales (FBL)
Jens Schöbel	Sachgebietsleiter Bildung, Sport und Kultur (SGL)
Vanessa Kauf	Öffentlichkeitsarbeit - digital
Lars Mauritz	Technik
Angelika Lange	Protokollführerin

### Gäste:

Martin Schmied, Planungsgruppe Ammerland - zu TOP 5

### TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Mitteilungen der Bürgermeisterin
4. Einwohnerschaftsfragestunde
5. Grundschule Jeddelloh;  
Einführung der offenen Ganztagsbeschulung  
Vorlage: 2025/FB II/4505
6. Anfragen und Hinweise
- 6.1. Zusätzliches beratendes Mitglied im Schulausschuss
- 6.2. Absolutes Halteverbot Breeweg vor EDO
- 6.3. Fehlendes Buswartehaus GZE
- 6.4. Positive Effekte durch Geschwindigkeitsreduzierungen
- 6.5. Leih-tablets ab Klasse 7
- 6.6. Zeitplan Mensa EDO
7. Einwohnerschaftsfragestunde
8. Schließung der Sitzung

**TOP 1:**  
**Eröffnung der Sitzung**

Stellvertretender Ausschussvorsitzender (Stv. AV) von Aschwege eröffnet um 18.00 Uhr die heutige gemeinsame Sitzung des Bau- und des Schulausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

**TOP 2:**  
**Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Stv. AV von Aschwege stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, beide Ausschüsse beschlussfähig sind und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen. Durch namentlichen Aufruf wird festgestellt, welche Ratsmitglieder für welchen Ausschuss anwesend sind.

**TOP 3:**  
**Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

**TOP 4:**  
**Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 5:**  
**Grundschule Jeddelloh;  
Einführung der offenen Ganztagsbeschulung  
Vorlage: 2025/FB II/4505**

Anhand einer Präsentation (Anlage 2 zu diesem Protokoll) führt zunächst SGL Schöbel in die Thematik ein und teilt mit, leider könne die Schulleiterin der GS Jeddelloh, Frau Willenbrink an dieser Sitzung nicht teilnehmen, alle Aspekte der Planung seien aber mit ihr gemeinsam erarbeitet worden und würden von ihr ausdrücklich begrüßt.

Im Anschluss stellt Fachplaner Schmied die planerische Umsetzung des Neubaus vor. Zunächst sei die – aus seiner Sicht – wunderbar dörflich geprägte Schule samt schönem Außengelände begangen worden. Hierbei sei schnell klar geworden, dass ein Anbau an die bestehende Gebäudestruktur sowohl den bestehenden Räumen Licht nehmen, als auch in der Bauphase den Schulbetrieb sehr stören würde. Aus diesem Grunde seien beide Varianten als einzelner Bau an der freien Seite des Pausenhofes verortet, der hierdurch noch mehr einen Innenhofcharakter bekomme. Ausstattung, und Struktur des Pausenhofes einschließlich des großen Baumes in dessen Mitte könnten nahezu unverändert erhalten bleiben. Gleiches gelte für das Außengelände und die dort befindlichen weiteren alten Bäume. Der Neubau solle in Ost-West-Richtung mittels bodentiefer und zu öffnender Fenster sehr transparent gestaltet, zur Vermeidung großer sommerlicher Aufheizung nach Süden aber geschlossen errich-

tet werden. Die im Altbestand des Gebäudes vorhandenen Toiletten seien nach Aussage der Schulleiterin auch für eine Ganztagsbeschulung mit einem zusätzlichen Gebäude wie derzeit geplant ausreichend. Das Dach des neuen Gebäudes solle analog zum Altbau als Satteldach hergestellt werden. Der südliche größere Gruppenraum für die Jahrgänge 3 und 4 solle mit einer Trennwand zur Mensa hin abgetrennt werden. Dies ermögliche die Nutzung der Mensa mit dem Gruppenraum für größere Schulveranstaltungen. Im Altbau solle der derzeitige Sanitätsraum dem Lehrerzimmer zugeschlagen werden, wodurch die Arbeitsbedingungen für die Lehrkräfte verbessert würden; ein neuer Sanitätsraum könne im direkt angrenzenden Bereich der Pausenhalle errichtet werden. Dies sei, ergänzt BMin Knetemann auf Nachfrage aus der Ausschussmitte, deshalb sinnvoll, weil so der Sanitätsraum stets aus dem Lehrerzimmer unter Beobachtung sein könne. Eine isolierte Lage des Sanitätsraums an anderer Stelle sei daher nicht geboten. Herr Schmied berichtet weiter, kleinere Modifizierungen im Altbau betreffen den Putzmittelraum und den Zugang zur Turnhalle. Die Variante 2 sei aufgrund gesetzlicher Mindestanforderungen entworfen worden, aber auch nach seinem Dafürhalten keine echte Alternative, wenn ein ordentliches Ganztagsangebot geschaffen werden solle.

Nach Erläuterung der Kostenschätzungen durch SGL Schöbel werden seitens des Fachplaners und der Verwaltung verschiedene Fragen aus der Mitte der Ausschüsse beantwortet wie folgt:

In den bewusst großzügigen Kostenschätzungen für beide Varianten, die selbstverständlich bis zum Maßnahmenbeschluss konkretisiert würden, seien jeweils auch die erforderlichen Umbauten im Altbestand, die notwendigen Arbeiten am Außengelände und die Kosten für die Ausstattung einschl. der Mensa und der Erhalt eines funktionstüchtigen Spielplatzes enthalten. Hierdurch erscheine der Quadratmeterpreis für die Variante 2 auf den ersten Blick sehr hoch. Im Übrigen sei es durchaus möglich, dass die Ausschreibungsergebnisse letztlich ein geringeres Kostenvolumen ergäben. Andere investive Maßnahmen würden aufgrund dieser Maßnahme nicht geschoben oder gar gestrichen, allerdings steige der Kreditbedarf im hierfür erforderlichen Umfang.

Die Bühne in der Pausenhalle könne im Einvernehmen mit der Schulleitung einem neuen Sanitätsraum weichen, weil für Aufführungen im neuen Gebäude durch die mobile Trennwand zwischen Gruppenraum und Mensa ein großer Veranstaltungsraum geschaffen werde, in dem auch eine mobile Bühne Platz finden könne.

Die für die Maßnahme eingeplante Förderung in Höhe von 1.061.000 € stehe der Gemeinde Edewecht fix zu. Sie müsse lediglich bis zum 31.10.2025 beantragt werden und die Gesamtkosten der Maßnahme das Mindestvolumen erreichen; dieses würde durch die geplanten Varianten übrigens überschritten. Im Zuge der Herstellung der baulichen Anlage könnten sodann je nach Baufortschritt Teilbeträge abgerufen werden.

Die GS Jeddelloh würde derzeit durch eine Biogasanlage mit Wärme versorgt. Ob dies ebenso wie auch die Stromversorgung auch für den Neubau anwendbar ausreiche, sei zur Prüfung an einen Fachplaner übergeben worden, wichtig sei für den Planer naturgemäß, Klarheit über die letztlich gewählte Variante zu erhalten. Stv. AV von Aschwege gibt zu bedenken, auch die möglicherweise entfallene Förderung für Biogasanlagen und damit die künftige Verfügbarkeit dieser Energiequelle müsse in der Planung betrachtet werden.

Ob die Kinderzahlen künftig ggf. rückläufig seien und damit die Variante 1 u. U. mittelfristig überdimensioniert, könne verlässlich nicht vorausgesehen werden. Angesichts der immer größer werdenden Förderbedarfe und zunehmender Migration sei

die Variante auch unter diesen Voraussetzungen sinnvoll und geboten. Landesweit gingen aktuell rd. 15 % der Kinder ohne Abschluss von den Schulen ab, was dem Wirtschaftsstandort Deutschland nicht guttue. Insofern müsse alles getan werden, um den Schulen alle Möglichkeiten zur Forderung und Förderung der dort beschulten Kinder zu bieten.

Die GS Jeddelloh sei die erste gemeindliche Liegenschaft, die bilanziell klimaneutral sei, weswegen eine Dach-PV-Anlage vielleicht besser auf einem anderen Dach der zahlreichen gemeindlichen Liegenschaften installiert werden solle. Sei die Aufbringung einer Dach-PV-Anlage Bestandteil der Baugenehmigung, würde sie selbstverständlich dort auch errichtet.

Lehrerschaftsvertreter Pagels begrüßt die Planung und Beschlussempfehlung insbesondere angesichts des immer weiter ansteigenden Betreuungsbedarfs für in unterschiedlicher Weise förderbedürftige Kinder.

Abschließend unterbreiten beide Ausschüsse nach Einzelabfrage der online teilnehmenden Ausschussmitglieder folgenden

### **Beschlussvorschlag:**

- 1. Die Grundschule Jeddelloh soll zum 01.08.2027 zur offenen Ganztagschule umgewandelt werden. Die Verwaltung wird bis zum 30.11.2026 den dafür erforderlichen Antrag beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung stellen.*
- 2. Für die Einführung der offenen Ganztagschule an der Grundschule Jeddelloh wird gemäß vorstehender Variante 1 auf den Außenspielflächen neben der Schulturnhalle ein gesonderter Ganztagsbereich mit Mensa, Ganztagsräumen sowie diversen Nebenräumen (Putzmittelraum sowie Umkleide für das Mensapersonal) errichtet, der durch einen Gang mit Überdachung an den vorhandenen Glasgang des Schulgebäudes angeschlossen werden soll.*
- 3. Die Verwaltung stellt bis zum 31.10.2025 beim Regionalen Landesamt für Schule und Bildung einen Antrag auf Förderung des Ausbaus der Grundschule Jeddelloh zu einer offenen Ganztagschule in Höhe von 1.061.000,- €*

- einstimmig -

### **TOP 6:**

#### **Anfragen und Hinweise**

### **TOP 6.1:**

#### **Zusätzliches beratendes Mitglied im Schulausschuss**

Lehrerschaftsvertreter Pagels bittet um Prüfung, ob dem Schulausschuss ein weiteres beratendes Mitglied aus den Reihen der Edewechter Lehrkörper zugestanden werden könne. Die KES-Runde würde neben dem aktuellen beratenden Sitz aus den Reihen der Grundschulen einen weiteren beratenden Sitz aus den Reihen der weiterführenden Schulen begrüßen.

BMin Knetemann weist darauf hin, die Besetzung des Schulausschusses entspreche den rechtlichen Vorgaben. Im Übrigen gebe es in der Gemeinde Edeweicht die KES-

Runde (Kooperation Edewechter Schulen), in der alle Schulleitungen sich regelmäßig austauschten. Von dort könne das für den Schulausschuss bestellte beratende Mitglied Themen auch anderer Schulformen in die Beratungen mitnehmen. Unbenommen bliebe den Schulen jedoch, einen entsprechenden Antrag zu stellen, über den sodann der Rat zu entscheiden habe.

#### **TOP 6.2:**

##### **Absolutes Halteverbot Breeweg vor EDO**

Für die Edewechter Oberschule bittet Herr Pagels um ein absolutes Halteverbot zwischen 7.00 und 16.00 Uhr von der Bushaltestelle bis zur Einmündung Gebr.-Grimm-Straße für die Dauer der dortigen Baumaßnahmen.

BMin Knetemann verweist zur Verdeutlichung auf die alleinige Entscheidungsbefugnis der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Ammerland. Dieser Antrag sei im Übrigen bereits dorthin weitergeleitet worden.

#### **TOP 6.3:**

##### **Fehlendes Buswartehaus GZE**

RH Frahmann bittet um Prüfung, ob bei der Außenstelle des Gymnasiums Bad Zwischenahn-Edewecht auch für die Kinder, welche die Buslinie 387 in Richtung Friedrichsfehn nutzen, ein Buswartehaus errichtet werden kann.

#### **TOP 6.4:**

##### **Positive Effekte durch Geschwindigkeitsreduzierungen**

Ber. Mitglied Joost teilt ihren Eindruck mit, die Geschwindigkeitsreduzierung in Friedrichsfehn im Zug der kürzlichen Baumaßnahme an der Bushaltestelle habe einen deutlich positiven Effekt auf die Sicherheit im Straßenverkehr gehabt.

#### **TOP 6.5:**

##### **Leih-tablets ab Klasse 7**

Ber. Mitglied Joost bittet unter Verweis auf die geplante Zurverfügungstellung von Leih-tablets für die jeweiligen 7. Klassen in allen Schulen ab dem kommenden Schuljahr um Auskunft, ob sodann auch mit einem Systemadministrator für die Schulen gerechnet werden könne und wie administrativ mit den unterschiedlichen Voraussetzungen von eigenen und geliehenen Tablets sowie der Administration der digitalen Tafeln umgegangen werden solle.

Verwaltungsseits wird erklärt, diese Thematik sei in der vergangenen Woche auch in der KES-Runde besprochen worden. Aufgrund der Erfahrungen der bereits mit solchen Endgeräten ausgestatteten Schulen könne davon ausgegangen werden, dass mit den von lizenzierten Händlern vergebenen DMP-Nummern die Installation der Tablets für die schulischen Zugänge je Schule etwa drei bis vier Wochen dauern könne. Ein Systemadministrator könne dies naturgemäß für mehrere Schulen im Gemeindegebiet nicht allein leisten. Ggf. sei es zielführender, sich externer Dienstleister zu bedienen, wie es bereits bei der EDO und der Außenstelle des GZE geschehe. Der Wunsch nach einem Administrator für schulische Zwecke sei durchaus nachvollziehbar, äußert sich BMin Knetemann. Der administrative Aufwand werde

auch an den Schulen immer größer, weshalb ohne externe Unterstützung gerade bei punktuellen Massenumstellungen kaum auszukommen sei. Insofern sei die Schaffung einer solchen Stelle nicht völlig auszuschließen. Die Entscheidung darüber treffe der Rat.

SGL Schöbel berichtet aus eigener Erfahrung, aktuelle könnten bspw. an der Außenstelle des GZE Tablets für den Schulunterricht wahlweise gekauft oder geliehen werden. Die Einbindung in die notwendigen Schulnetzwerke sei dabei unterschiedslos möglich. Die digitalen Displays würden aktuell für eine Steuerung durch den Hersteller ausgerüstet und mittels Fernwartung konfiguriert. Es sei beabsichtigt, möglichst bald Lösungen für das zeitaufwendige Aufspielen von Updates oder neuen Apps zu finden.

**TOP 6.6:**  
**Zeitplan Mensa EDO**

RH Bekaun bittet um Auskunft, ob die Sanierung der Mensa bei der Edewechter Oberschule im Zeitplan liegt.

SGL Gebken muss dies verneinen. Im Zuge der Sanierungsarbeiten nach dem Brand seien Rissbildungen in den Bindern erkennbar geworden, diese und auch das gesamte Tragwerk seien durch ein Statikbüro bewertet worden. Angebote zur Verpressung der Risse würden aktuell eingeholt. Über die Risse hinaus seien zudem noch Stahlelemente einzuziehen, was selbst für eine renommiertes Büro nur mit einem hohen Zeitaufwand zu berechnen gewesen sei. Mittlerweile lägen die Ergebnisse der Berechnungen allerdings vor, weshalb die Sanierung der Mensa verwaltungsseits forciert vorangetrieben werde.

**TOP 7:**  
**Einwohnerschaftsfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

**TOP 8:**  
**Schließung der Sitzung**

Stv. AV von Aschwege schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.11 Uhr.

Dirk von Aschwege  
Stv. Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann  
Bürgermeisterin

Angelika Lange  
Protokollführerin